

Stefanie Matthes legt 1,0-Fachabitur hin

Freie Presse, 06.07.13

Erstmals schaffte eine Pennälerin der Fachoberschule am Freiburger BSZ „Julius Weisbach“ das Traumergebnis. Die 25-Jährige hat schon große Pläne.

VON HEIKE HUBRICHT

FREIBERG – So richtig konnte es Stefanie Matthes gestern Nachmittag noch gar nicht fassen. Die Fachoberschülerin vom Freiburger BSZ „Julius Weisbach“ erreichte bei der Reifeprüfung einen Durchschnitt von 1,0. Neun Einsen stehen auf ihrem Zeugnis. Die 25-jährige Lengefelderin strahlte über das ganze Gesicht: „Damit hatte ich nicht gerechnet.“

Für die Erzebergerin öffnet das Abitur in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung das Tor zu einer neuen Welt. Vor dem einjährigen Kurs hatte die junge Frau fünf Jahre lang als Bürokauffrau gearbeitet. Jetzt will sie Bauingenieurwesen studieren – und sich einen Traum erfüllen. Im Herbst steigt sie an der Studienakademie in Glauchau ein. Zunächst aber nimmt Stefanie Matthes am 12. Juli an der Feierstunde für Abiturienten mit einem 1,0-Durchschnitt im sächsischen Landtag teil.

Fast genau so sehr wie die angehende Studentin freute sich Frank



Stefanie Matthes aus Lengefeld, Fachoberschülerin am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg, will jetzt Bauingenieurwesen studieren.

FOTO: ECKARDT MILDNER

Wehrmeister über das überragende Ergebnis. „Seit 2008 besteht die Fachoberschule – und zum ersten Mal haben wir einen Fachoberschüler mit einem 1,0-Durchschnitt“, sagte er. Überhaupt sei der Jahrgang, darunter einige junge Mütter, sehr gut gewesen. Alle Schüler hätten schon eine gewisse Berufs- und Le-

benserfahrung gesammelt, was sich laut Wehrmeister im Lernverhalten zeigte. So büffelten Pennäler mit ihrem Lehrer freiwillig Mathe – in den Ferien. Von 23 Schülern schafften letztlich 17 das Fachabi. Zwei oder drei der auf der Strecke Gebliebenen wollen noch eine Runde drehen, also den Kurs wiederholen.

Für das nächste Schuljahr liegen bisher 20 Anmeldungen für die Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung und neun für die Fachrichtung Technik vor. Bei letzterer ist eine Zusammenarbeit mit der Fachoberschule Agrarwirtschaft des BSZ an der Turnerstraße geplant. „Wir werden einen Teil der Fächer ge-

Die Asse an anderen Schulen

Geschwister-Scholl-Gymnasium Freiberg: Jahrgangsbeste mit 1,0: Paula Marie Henneberg (18), sie war auch die Beste im Chemie-Abitur.

Bernhard-von-Cotta-Gymnasium Brand-Erbisdorf: Jahrgangsbeste mit 1,4: Julia Schrodts aus Oederan (18).

Berufliches Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg, Fachoberschule: Jahrgangsbeste mit 1,0: Stefanie Matthes (25) aus Lengefeld bei Marienberg. Berufliches Gymnasium: Jahrgangsbeste mit einem Durchschnitt von 1,3: Lucienne Oettel (19) aus Schönherstadt von der Außenstelle Flöha.

Freiberg-Kolleg: Jahrgangsbester mit 1,3: Christoph Koenitz (24) aus Glashütte; Jahrgangsbester Migrant im Sonderlehrgang mit Notendurchschnitt von 1,4: Dorian Schillref (24) aus der Ukraine, wohnt in Freiberg. (gfl/hh)

meinsam unterrichten“, kündigte Wehrmeister an. Zugleich rührte er die Werbetrommel: „Auch Kurzentschlossene, die an einer Fachhochschule studieren wollen, können noch einsteigen.“ Eine Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in den Fachrichtungen Technik oder Wirtschaft.



Stefanie Matthes mit dem Schulleiter Herrn Dr. Wehrmeister bei der Zeugnisübergabe.

Foto: J. Lorenz